

Lenins, dem Lehrer und Führer der gesamten friedliebenden und fortschrittlichen Menschheit, die herzlichsten brüderlichen Kampfesgrüße. (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und spenden lang anhaltenden, stürmischen Beifall. Sprechchöre: „Wir grüßen Stalin!“) Wir danken dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (Bolschewiki) auf das herzlichste für die Entsendung einer Delegation zu unserem Parteitag und für die Begrüßungsworte, die uns Genosse Suslow in Ihrem Auftrag überbracht hat.

Teurer Genosse Stalin! Wir danken Ihnen von ganzem Herzen für die große Hilfe, die Sie uns als Partei und unserem Vaterlande in vielfältiger Art immer wieder besonders seit dem Jahre 1945 geleistet haben. (Erneuter starker Beifall.) Ihre weitsichtige und weise Feststellung, daß die Gründung der friedliebenden Deutschen Demokratischen Republik ein Wendepunkt in der Geschichte Europas ist, weist uns alle auf die große Bedeutung hin, die der Kampf gegen die verbrecherische Politik der imperialistischen Kriegsbrandstifter, für ein einheitliches, friedliebendes Deutschland hat. (Beifall.)

Wir wollen alles daransetzen, damit die SED als die Hauptkraft aller demokratischen und fortschrittlichen Kräfte Deutschlands und getreu den revolutionären Traditionen der deutschen Arbeiterklasse die Aufgaben zur endgültigen Ausrottung des Militarismus und der Reaktion löst und die Folgen des Krieges liquidiert, in den Hitler das deutsche Volk stürzte. (Beifall.)

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands muß noch stärker als bisher eine gesamtdeutsche Politik des Kampfes für die Erhaltung und Sicherung des Friedens, für die einheitliche und unabhängige demokratische deutsche Republik entwickeln. Der III. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wird eine ernste Wendung zur Verstärkung des Kampfes der Friedenskräfte und der Kräfte der Demokratie in Berlin und in Westdeutschland herbeiführen.

Die Aufgabe besteht darin, alle demokratischen und patriotischen Kräfte des deutschen Volkes, unabhängig von ihrer Weltanschauung und ihren politischen Auffassungen, in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland zu sammeln, um mit Erfolg für das einheitliche, unabhängige, demokratische und friedliebende Deutschland, für den Abschluß eines demokratischen Friedensvertrages zu kämpfen und den nachfolgenden Abzug der Besatzungstruppen zu erzielen. In der Deutschen Demokratischen Republik gilt es, die neue antifaschistisch-demokratische Ordnung als die Basis zur Entfaltung des